

Gottesdienst des Monats August 2022

„Glaube, Hoffnung, Liebe“

Eine Sonntägliche Wort-Gottes-Feier nach der Vorlage von Brigitte
Vogler SE Ottersweier Maria Linden

5. Sonntag der Osterzeit, Lesejahr C



Foto: Privat

Vorbereitung:

- Sprecher:innen für die Texte anfragen
- Ausreichend Gotteslobe bereithalten
- Liedbegleitung / Organist:in organisieren
- Kerzen und Leuchter rechts und links am „Ort des Buchs“ anzünden
- Osterkerze als Mittelpunkt, rechts und links davon ein Körbchen mit gefaltetem Papierherz zum Mitnehmen

Eröffnungslied: Christus ist erstanden, GL 798, 1. und 2. Strophe

Kreuzzeichen und liturgischer Gruß:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Jesus Christus, der Auferstandene spricht: „Seht, ich mache alles neu.“ Seine Gnade und sein Friede sei mit uns allen. Amen.

Begrüßung:

Herzlich willkommen und schön, dass Sie da sind und wir gemeinsam Gottesdienst feiern können. Als Gemeinde Jesu haben wir uns hier versammelt und wollen seinen Tod und seine Auferstehung feiern. Wir wollen bewusst innehalten mit dem,

was die Woche mit sich bringt,
mit allem, was uns bewegt,
mit allem, was uns aufregt,
was uns auf dem Herzen liegt
und dies alles Gott hinhalten.

Wir werden gleich in seinem Wort von neuen Gemeinden hören und vom neuen Gebot der Liebe. Auch wir sollen uns in dieser Feier neu vom Wort Gottes durchdringen lassen, damit wir Zeugnis geben können von der Kraft seiner Auferstehung.

Das Schlüsselwort dazu heißt: Liebt einander!

Wir wissen, dass wir Liebe schuldig geblieben sind: Gott, den Menschen, den Menschen die uns nahe stehen und uns selbst. Darum bitten wir Gott und einander um Vergebung.

- Stille -

Kyrie:

GL 157, die Orgel spielt den Ruf 1x vor

Sprecher:in: Herr Jesus Christus, auferstanden von den Toten.

Alle: Herr erbarme dich

Sprecher:in: Herr Jesus Christus, Du gibst ein neues Gebot.

Alle: Herr erbarme dich

Sprecher:in: Herr Jesus Christus, Du hinterlässt der Welt die Gabe Deiner Liebe.

Eröffnungsgebet:

Lasset uns beten:

Gott unseres Lebens, deine Liebe zu Christus und seine Liebe zu uns ist es, die uns verbindet und trägt.

Wo immer wir diese Liebe weiterschenken und aus ihr heraus handeln, bist du gegenwärtig.

Lass die Worte die wir heute hören, uns aufs Neue Kraftquelle und Antrieb sein, mit dir und den Menschen um uns, in Verbindung zu bleiben.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Bruder, der durch die heilige Geistkraft mit dir lebt in Ewigkeit. Amen.

Lesung: 1 Kor, 13, 1-13

Zwischengesang: GL 445 Ubi caritas 2mal wiederholen

Zwischenvers:

Herr, deine Liebe reicht, soweit der Himmel ist, deine Treue bis zu den Wolken. Deine Gerechtigkeit steht wie die Berge Gottes, deine Urteile sind tief wie die Urflut. Wie köstlich ist deine Liebe, Gott!

Zwischengesang: GL 445 Ubi caritas 2mal wiederholen

Um die Gemeinde gut zu lenken, kann der Zwischenvers im Sitzen gelesen werden oder eine Sprecher:in trägt ihn vor. Nach dem Gesang gemeinsam mit den Ministranten aufstehen.

Lektor:in holt das Lektionar begleitet von den Ministranten mit Leuchtern und legt es auf den Ambo. Die Ministranten halten die Leuchter während des Evangeliums.

Dann kann der/die Organist:in das Halleluja anstimmen. Das kann der Gemeinde ein ausreichendes Zeichen sein, sich ebenfalls zu erheben. Sollte die Evangelien Prozession länger dauern, kann das Lied mehrmals gespielt werden.

Halleluja: GL 861

So spricht der Herr: Ein neues Gebot gebe ich euch: Wie ich euch geliebt habe, so sollt auch ihr einander lieben.

Halleluja: GL 861

Evangelium: Joh 13,33a, 34-35

Halleluja: GL 861

Danach bleibt die Gemeinde noch stehen, währenddessen legt der/die Lektorin das geöffnete Lektionar wieder auf seinen Platz, begleitet von den Ministranten. Diese stellen die Leuchter wieder neben dem Buch ab und alle gehen zu ihren Plätzen und setzen sich.

Mögliche Auslegung: siehe Extra Blatt

Lied: GL 861 Wo Menschen sich vergessen

Friedensritus:

Wenn möglich, können die Besucher:innen beim Namen genannt werden, das macht die Friedenszusage persönlicher.

Friedenslied während des Ritus mit Wiederholungen: Schalom chavarim

Das Friedenszeichen in diesem Gottesdienst soll auf besondere Weise gestaltet werden. Ich lade Sie ein, wie bei der Kommunion nach vorne zu kommen und sich den Frieden zusprechen zu lassen.

„Name“, der Friede des Auferstandenen sei mit Dir. Amen.

Sonntäglicher Lobpreis:

Der „sonntägliche Lobpreis“ ist Teil der gemeinschaftlichen Antwort auf das Wort Gottes in Lesung und Evangelium. Das Gebet bringt die Vergangenheit

und Zukunft für heute – für unser jetziges Leben – zur Sprache. Gott ist nicht nur erzählte Vergangenheit oder erhoffte Zukunft, sondern gegenwärtig.

Auf die Bitten und Lobpreisungen antworten wir mit

GL 305,4 Dies ist mein Gebot

Gott, unser Vater,
wir preisen dich, für Jesus Christus, deinen Sohn.
In ihm bist du uns Menschen nahegekommen,
bist selbst Mensch geworden,
einer wie wir.

Antwort der Gemeinde: GL 305,4

In Jesus hast du zu uns gesprochen.
Er hat uns von dir erzählt,
er hat uns gelehrt, dass wir dich Vater nennen dürfen.

Antwort der Gemeinde: GL 305,4

In Jesus hast du uns den Weg zu dir gezeigt.
Er lädt uns ein, ihm nachzufolgen,
wir dürfen seine Freunde und Freundinnen sein.

Antwort der Gemeinde: GL 305,4

Gott unser Vater, wir danken dir für Jesus Christus, deinen Sohn und stimmen ein in das Loblied:

Antwort der Gemeinde: GL 305,4 oder alternatives Loblied

Fürbitten:

„Liebt einander, wie ich euch geliebt habe“ sagt Jesus. Aus eigener Kraft schaffen wir nicht immer, seinen Auftrag zu erfüllen. Im Vertrauen, dass er uns hört und für uns sorgt, bringen wir ihm unsere Bitten:

An dieser Stelle können aktuelle Fürbitten eingesetzt werden.

Vater unser:

Alle unsere Anliegen, die, die wir ausgesprochen haben und die, die wir still im Herzen tragen nehmen wir hinein in das Gebet, das Jesus selbst uns beten gelehrt hat.

Mitteilung an die Gemeinde, Dank an Mitwirkende, evtl. Hinweis auf Kollekte.

Bitte nehmen Sie sich am Ende des Gottesdienstes eines der gefalteten Herzen mit nach Hause oder bringen Sie eines jemanden mit.

Lied zum Abschluss: GL 456, Str. 1 und 3

Schlussgebet und Segen:

Der Herr sei vor uns,
um uns den richtigen Weg zu zeigen.
Der Herr sei neben uns,
um uns in die Arme zu schließen
und uns zu schützen vor Gefahren.
Der Herr sei hinter uns,
um uns zu bewahren vor der Heimtücke des Bösen.
Der Herr sei unter uns,
um uns aufzufangen, wenn wir fallen.
Der Herr sei in uns,
um uns zu trösten, wenn wir traurig sind.
Der Herr sei um uns herum,
um uns zu verteidigen, wenn andere über uns herfallen.
Der Herr sei über uns um uns zu segnen.
Und so segne uns der liebende Gott,
der uns Vater und Mutter ist,
mit Christus, seinem Sohn
in der heiligen Geistkraft.
Amen

Entlassung:

Singet Lob und Preis. Gehen wir hinaus und bringen Gottes Frieden und Liebe.

Alle: Dank sei Gott, dem Herrn

Schlusslied: GL 534 Maria breit den Mantel aus, Str. 1 und 2